

April 2023

Mit unserem Newsletter wollen wir Unternehmen aus der Region darüber informieren, wie Sie von der EU profitieren können. Die Themen umfassen neben wichtigen Terminen wie Markterkundungen, Messen und Informationsveranstaltungen auch - nach Branchen gegliedert - Förderprogramme, aktuelle Entwicklungen in Wirtschaft und Forschung sowie Kooperationsmöglichkeiten. Das Enterprise Europe Network Rheinland-Pfalz/Saar wird getragen von den Partnern EIC Trier IHK/HWK Europa- und Innovationscentre GmbH in Trier, IMG Innovations-Management GmbH in Kaiserslautern sowie saaris - saarland.innovation&standort e. V. in Saarbrücken.

INHALT

Service-Angebot des Monats
Termine
Industrielle Produktion
Medizin/Biotechnologie
Umwelt/Energie
Informationstechnologien
Dienstleistungen
Sonstiges
Kontakt



SERVICE-ANGEBOT DES MONATS

Kommission schlägt zur Verbesserung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen mehr Transparenz und weniger Bürokratie für Unternehmen vor

Die Europäische Kommission hat einen Vorschlag für eine Richtlinie angenommen, die es Gesellschaften erleichtern soll, die Nutzung digitaler Werkzeuge und Verfahren im EU-Gesellschaftsrecht auszuweiten. Mit dem Vorschlag sollen die Geschäftstätigkeit grenzüberschreitend tätiger Unternehmen erleichtert und Transparenz und Vertrauen in Geschäftstätigkeiten gestärkt werden, indem mehr Informationen über Unternehmen auf EU-Ebene öffentlich zugänglich gemacht werden. Sie wird auch den bürokratischen Aufwand für grenzüberschreitend tätige Unternehmen verringern und dank eines EU-Gesellschaftszertifikats oder der Anwendung des Grundsatzes der einmaligen Erfassung jährlich etwa 437 Mio. EUR an Verwaltungskosten einsparen. Der Vorschlag wird zur weiteren Digitalisierung des Binnenmarkts beitragen und insbesondere kleine und mittlere Unternehmen dabei unterstützen, in der EU geschäftlich tätig zu werden.

https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip_23_1930

^

TERMINE

Webinar: Aktuelles & Neuerungen bei Mitarbeiterereinsätzen in Luxemburg

Mitarbeiter, die nach Luxemburg entsendet werden sollen, müssen im Vorfeld des Einsatzes im online-Portal der ITM gemeldet werden. Nur wenige Aktivitäten sind von den Entsendeaufgaben befreit. Nach Maßgabe des Gesetzes vom 23. Dezember 2023 wurden die Luxemburger Entsendeaufgaben erneut reformiert und damit auch die der Kontrollbehörde (ITM) vorzulegenden Dokumente reduziert. Und auch die 2021 neu eingeführten Dokumente zur Reisekostenabrechnung und das Unterbringungsregister wurden wieder abgeschafft. Im Gegenzug müssen Entsendeunternehmen nun auch einige Dokumente vor Ort digital oder in Papierform vorhalten. Zudem wurden die Aufgaben rund um die Überwachungspflicht des Auftraggebers beim Einsatz von Nachunternehmern entschärft. Die Aufgaben helfen der ITM bei der Überprüfung, ob sich Entsendeunternehmen an die während des Einsatzes geltenden Luxemburger Arbeits- und Beschäftigungsbedingungen halten. Unternehmen, die Arbeiten im Bereich, Bau, Handwerk oder Industrie durchführen, müssen zudem eine Dienstleistungsanzeige beim Luxemburger Wirtschaftsministerium abgegeben, die jährlich zu erneuern ist. Bei Regelverstößen gegen die Entsendeaufgaben oder die die Arbeits- und Beschäftigungsbedingungen drohen pro Mitarbeiter Bußgelder zwischen 1.000 und 5.000 EUR, die im Wiederholungsfall innerhalb von zwei Jahren verdoppelt werden.

Das Webinar am **4. April 2023** verschafft einen aktuellen und praxisnahen Überblick über die Luxemburger Entsendeaufgaben inkl. der Vorabmeldung beim Wirtschaftsministerium, die Sanktionen, die bei Regelverstößen gegen die Aufgaben drohen.

[Kontakt: [Christina Grewe](#)]

[[Einladungsflyer](#)]

Trier: Arbeiten in Luxemburg - Steuern, Sozialversicherung und Arbeitsrecht für Grenzpendler

Rund 28.000 Arbeitnehmer aus der Region Trier pendeln täglich zu ihrer Arbeitsstätte nach Luxemburg. Einige Unternehmen beschäftigen Arbeitnehmer zweifach jeweils an ihren Firmensitzen in Deutschland und in Luxemburg. Zudem werden in Deutschland ansässige Grenzpendler auch zuweilen von ihren Luxemburger Arbeitgebern zu Arbeitseinsätzen nach Deutschland oder in andere EU-Länder entsandt. Und seit Ausbruch der Corona-Pandemie arbeiten Grenzpendler vermehrt, zumindest tageweise, im Home-Office. Für den korrekten Umgang mit solchen grenzüberschreitenden Sachverhalten müssen sich Arbeitgeber mit den einschlägigen steuer- und sozialversicherungsrechtlichen Bestimmungen sowie auch den Vorgaben des Luxemburger Arbeitsrecht vertraut machen und Gesetzesänderungen sowie auch die Luxemburger Rechtsprechung im Blick behalten.

Die Veranstaltung am **19. April 2023** verschafft einen fundierten und praxisnahen Überblick über die wesentlichen Grundlagen und Neuerungen bei der steuerlichen und sozialversicherungsrechtlichen Einordnung von deutschen Grenzpendlern und informiert über die wesentlichen Bestimmungen des Luxemburger Arbeitsrechts.

[Kontakt: [Christina Grewe](#)]

[[Einladungsflyer](#)]

Trier: Umsatzsteuer in der EU

Die umsatzsteuerliche Einordnung von innergemeinschaftlichen Lieferungen, Werk- und Montagelieferungen sowie von grenzüberschreitenden Dienstleistungen im EU-Binnenmarkt gehört heute für viele Unternehmen zum Tagesgeschäft. Aufgrund verzweigter Beschaffungs- und Vertriebsketten sind neben Warenlieferungen zwischen zwei Unternehmen auch Reihen- und Dreiecksgeschäfte sowie produktbegleitende Dienstleistungen in Form von Reparaturen, Wartungen und Montagen umsatzsteuerlich korrekt einzuordnen. Fehler bei der umsatzsteuerlichen Einordnung von Lieferungen und sonstigen Leistungen sowie bei der Erbringung von Buch- und Belegnachweisen können im Rahmen einer Betriebsprüfung zu einer Nacherhebung der Steuern führen, die im Regelfall schwer oder gar nicht an den Kunden weiterbelastet werden kann.

Die Veranstaltung am **20. und 21. April 2023** verschafft einen fundierten und praxisnahen Überblick über den korrekten umsatzsteuerlichen Umgang mit Lieferungen inkl. Reihen- und Dreiecksgeschäften, Werk- und Montagelieferungen sowie sonstigen Leistungen im EU-Geschäft. Anhand einer Vielzahl von Praxisbeispielen aus dem Unternehmensalltag werden die Inhalte vertieft. Die Teilnehmer*innen erhalten ein umfangreiches Skript mit zahlreichen Praxisbeispielen sowie Hinweisen zu den jeweiligen rechtlichen Fundstellen.

[Kontakt: [Christina Grewe](#)]

[[Einladungsflyer](#)]

Webinar: Internationale Vertragshändlerverträge professionell gestalten

Am **26. April 2023** bietet die EIC Trier IHK/HWK-Europa- und Innovationscentre GmbH in Kooperation mit der IHK Trier und der HWK Trier in der Zeit von 09:30 Uhr bis 12:30 Uhr ein Webinar zum Thema „Internationale Vertragshändlerverträge professionell gestalten“ an. Die Teilnahmegebühr beträgt 215 Euro zuzüglich Mehrwertsteuer. Anmeldeschluss ist der 24. April 2023. Vertragshändler sind die häufigsten und praktisch wichtigsten Vertriebsmittler im internationalen Geschäftsverkehr. Durch die Integration in die Vertriebsstruktur kann der Hersteller eine sehr weitgehende Bindung des Händlers bewirken. Im Gegensatz zum Handelsvertreter bestehen allerdings bei Vertragshändlern praktisch keine gesetzlichen Vorgaben. Das Vertragshändlerrecht ist durch die Rechtsprechung und die Vertragspraxis entwickelt worden. Daher ist es essentiell, die Zusammenarbeit auf eine systematische und praxisnahe Vertragsgrundlage zu stellen. Das Recht des internationalen Vertriebs ist eine dynamische Querschnittsmaterie, die Fragen des Vertrags- und Kartellrechts ebenso berühren, wie den gewerblichen Rechtsschutz, das Handels- und das Arbeitsrecht. Das Webinar stellt die Grundzüge des nationalen und internationalen Vertriebsrechts verständlich und praxisnah dar und bietet zweckmäßige Lösungen und Formulierungen für die Vertragsgestaltung als auch für Vertragshändler, die im internationalen Umfeld tätig sind.

[Kontakt: [Matthias Fuchs](#)]

[[Einladungsflyer](#)]

Webinar: Preissteigerungen für Baumaterial

Aufgrund des Krieges in der Ukraine und der verhängten Sanktionen gegen Russland sind die Preise vieler Baustoffe, u.a. für Stahl, Aluminium, Kupfer, Zementprodukte und Holz, extrem angestiegen. Teilweise gibt es auch Lieferschwierigkeiten bis hin zu Lieferstopps. Hinzu kommen die gestiegenen Kosten für Energie und Kraftstoffe. Für Unternehmen, insbesondere für kleine Handwerksbetriebe, stellt diese Situation eine besondere Herausforderung dar. Da Werkverträge im Baubereich in der Regel auf der Basis von Festpreisen abgeschlossen werden, fallen Materialpreiserhöhungen in den Risikobereich des Auftragnehmers. Diese müssen bereits von vornherein in das Angebot einkalkuliert werden. Nach Auftragserteilung gibt es kaum Möglichkeiten, Materialpreissteigerungen an den Auftraggeber weiterzugeben. Anders sieht es hingegen bei sehr extremen und unvorhersehbaren Preissteigerungen aus. Hier wäre dann im Einzelfall zu prüfen, ob ein Wegfall der Geschäftsgrundlage vorliegt. Darüber hinaus kann versucht werden, im Dialog mit dem Auftraggeber eine einvernehmliche Vertragsanpassung herbeizuführen. Von Auftraggeberseite können in den Angebotsunterlagen auch sog. Stoffpreisgleitklauseln vereinbart werden, die es dem Auftragnehmer bei sehr langen Bauzeiten ermöglichen, Preissteigerungen weiter zu berechnen. Ziel des Webinars am **27. April 2023** ist es, Unternehmen Möglichkeiten für Preisanpassungsansprüche bei Materialpreissteigerungen aufzuzeigen. Ein Überblick zu zielführenden Strategien und Preisanpassungsklauseln in Verträgen rundet das Programm ab.

[Kontakt: [Dagmar Lübeck](#)]

[[Einladungsflyer](#)]

Webinar: Abendkurs: Arbeitsrecht in Luxemburg in 7 Module

Das Arbeitsrecht ist innerhalb der EU nicht harmonisiert. Zudem sind arbeitsrechtliche Sachverhalte aufgrund der engen Kopplung des Arbeitsrechts an Entwicklungen in Gesellschaft und Politik einem ständigen Wandel unterzogen. Arbeitgeber, die Mitarbeiter in Luxemburg beschäftigen, müssen sich mit den Vorgaben des Luxemburger Arbeitsrechts befassen und Gesetzesänderungen sowie die Luxemburger Rechtsprechung im Blick behalten. Fragen zum Abschluss, der Ausführung und vor allem der Beendigung von Arbeitsverträgen stehen hierbei im Vordergrund. Zwar geben Internetplattformen einen ersten Überblick zum Arbeitsrecht in Luxemburg, können jedoch nicht umfänglich informieren und vor allem nicht alle Neuerungen der Rechtsprechung berücksichtigen. Kostspielige Fehler sind oftmals die Folge.

Neben der Vermittlung der theoretischen Grundlagen des Luxemburger Arbeitsrechts werden in dem Webinar jeweils **donnerstags ab 27. April 2023** zahlreiche Fallbeispiele aus dem Arbeitsalltag praxisnah präsentiert und auch auf Wunsch Praxisfälle der Teilnehmer diskutiert. Im Nachgang zu dem Kurs sind die Teilnehmer in der Lage, sowohl Arbeitsverträge sicher zu gestalten als auch die alltäglichen arbeitsrechtlichen Problemstellungen zu meistern.

[Kontakt: [Christina Grewe](#)]

[[Einladungsflyer](#)]

Trier: Business Lëtzebuergesch - Geschäftssprache und Umgangsformen in Luxemburg

Für die erfolgreiche Zusammenarbeit mit luxemburgischen Geschäftspartnern, Mitarbeitern und Kunden sind die Kenntnis und Einordnung der interkulturellen Aspekte von unschätzbarem Vorteil. Auch der Einsatz gängiger letzeburgischer Redewendungen kann in bestimmten Situationen erheblich zum erfolgreichen Verlauf von Geschäften sowie des Umgangs mit Behörden beitragen.

Die Referentin Claudine Lorang vermittelt in Praxisübungen angewandtes Basiswissen des Letzeburgischen in unterschiedlichen Geschäftssituationen. Zudem werden wichtige interkulturelle Unterschiede zwischen Luxemburgern und Deutschen erläutert. Das Seminar am **2. Mai 2023** richtet sich an alle Unternehmen, die auf dem luxemburgischen Markt präsent sind bzw. aktiv werden wollen. Zugleich sind auch Arbeitnehmer angesprochen, die beruflich in Luxemburg tätig sind oder werden wollen.

[Kontakt: [Alannah Wörle](#)]

[[Einladungsflyer](#)]

INDUSTRIELLE PRODUKTION

Netto-Null-Industrie-Verordnung: EU soll Hochburg für Cleantech-Fertigung und grüne Arbeitsplätze werden

Die Kommission hat die Netto-Null-Industrie-Verordnung vorgeschlagen, um die Produktion sauberer Technologien in der EU auszubauen und sicherzustellen, dass die Union für die Energiewende gerüstet ist. Die Initiative war von Präsidentin von der Leyen als Teil des Industriepfades für den Grünen Deal angekündigt worden.

Die Verordnung wird die Widerstandsfähigkeit und Wettbewerbsfähigkeit der Produktion emissionsfreier Technologien in der EU stärken und unser Energiesystem sicherer und nachhaltiger machen. Sie wird bessere Bedingungen für Cleantech-Vorhaben in Europa schaffen und Anreize für Investitionen bieten; dies soll dazu beitragen, die Produktionskapazität für strategisch wichtige CO₂-neutrale Technologien bis 2030 auf mindestens annähernd 40 Prozent des Bedarfs der Union zu bringen. Dies wiederum wird die Verwirklichung der Klima- und Energieziele der Union für 2030 und den Übergang zur Klimaneutralität beschleunigen und gleichzeitig die Wettbewerbsfähigkeit der Industrie stärken, hochwertige Arbeitsplätze schaffen und die Autarkiebemühungen im Energiesektor unterstützen.

https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip_23_1665

Kritische Rohstoffe: Sichere und nachhaltige Lieferketten für die grüne und die digitale Zukunft der EU gewährleisten

Die Kommission schlägt heute ein umfassendes Maßnahmenpaket vor, mit dem eine sichere, diversifizierte, bezahlbare und nachhaltige Versorgung mit kritischen Rohstoffen für die EU gewährleistet werden soll. Rohstoffe sind für ein breites Spektrum strategischer Sektoren (Netto-Null-Industrie, digitale Industrie, Luft- und Raumfahrt sowie Verteidigung) unverzichtbar.

Prognosen zufolge wird die Nachfrage nach kritischen Rohstoffen zwar drastisch zunehmen, Europa ist aber stark auf Importe angewiesen, die häufig von Lieferanten aus nur einem Drittland mit einer Quasi-Monopolstellung stammen. Die EU muss die für die Lieferketten mit solchen strategischen Abhängigkeiten einhergehenden Risiken mindern, um ihre Wirtschaft widerstandsfähiger zu machen, wie die Engpässe nach der COVID-19-Pandemie und die Energiekrise nach der Invasion der Ukraine durch Russland deutlich vor Augen geführt haben. Dies könnte dazu führen, dass es der EU nicht gelingt, ihre Ziele in den Bereichen Klimaschutz und Digitalisierung zu verwirklichen.

https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip_23_1661

Herstellung von Endkappen aus 316L-Edelstahl gesucht

Ein französisches Unternehmen stellt Schläuche aus Edelstahl sowie Verbindungsstücke her. Es montiert auch industrielle Weichschläuche. Das Unternehmen möchte einen Teil der Produktion von Kleinteilen auslagern. Daher sucht es nach einem Unternehmen, das Endkappen aus 316L-Edelstahl im Rahmen eines Outsourcing-Vertrags herstellen kann. (BRFR20230209011)

Herstellung von Gerät zur Vermeidung von Unfällen durch Drängeln gesucht

Ein französisches Start-up-Unternehmen hat ein innovatives Gerät zur Vermeidung von Unfällen durch Drängeln entwickelt. Das Produkt ist voll funktionsfähig. Es gibt bereits ein Mindestlebensfähiges Produkt (MVP - Minimum Viable Product). Das Unternehmen ist nun bereit für die Produktionsphase. Es sucht nach einem Unternehmen für die Lieferung von elektronischen Bauteilen und sowie für die Herstellung von Montagelinien für die Zusammenarbeit bei der Einführung der ersten Produktserie. In der Anfangsphase wird die Nachfrage nach dem Produkt voraussichtlich gering sein; daher sucht das Unternehmen nach Unternehmen, die mit kleineren Chargen arbeiten können. (BRFR20230216018)

Große Tanks vom Typ 1 für die Wasserstoffspeicherung am Meer gesucht

Ein französisches Unternehmen entwickelt ein neues Konzept für die Energieerzeugung, das die Speicherung von Wasserstoff erfordert. Der gasförmige Wasserstoff soll in großen Tanks mit einem Fassungsvermögen von mindestens 1000 Litern bei einem Druck von 50 bar und 100 bar gelagert werden. Die Tanks sollen unter maritimen Bedingungen (salzhaltige Atmosphäre) betrieben werden. Das Unternehmen bietet Handelsvereinbarungen für Lieferunternehmen für große Tanks des Typs 1 an. (BRFR20230223002)

^

MEDIZIN-/BIOTECHNOLOGIE

Kommissarin Kyriakides begrüßt Abstimmung im Rat über Verlängerung der Medizinprodukte-Verordnung

Der Rat der Europäischen Union hat heute den Vorschlag der Kommission angenommen, den benannten Stellen und Herstellern mehr Zeit für die Zertifizierung von Medizinprodukten einzuräumen und damit das Risiko von Versorgungsengpässen zu mindern. Dies erfolgt im Anschluss an das positive Votum des Europäischen Parlaments im vergangenen Monat. Der Legislativvorschlag sieht einen längeren Übergangszeitraum für die Anpassung an neue Vorschriften vor, die in der Verordnung über Medizinprodukte vorgesehen sind, um sicherzustellen, dass Patientinnen und Patienten, die auf derartige Produkte angewiesen sind, weiterhin Zugang dazu haben.

https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/statement_23_1504

Medizinische Geräte

Lettischer Großhändler für medizinische Geräte sucht Produkte für Chirurgie, Dialyse, Wundversorgung, Laborreagenzien, Teststreifen, Stent- und Katheter-Produkte und andere Medizinprodukte. Für eine kommerzielle Vereinbarung sind Langfristige Partnerschaften gesucht. (BRLV20230224008)

Eurostars: Heilung von Knochenbrüchen

Ein schweizerisches Start-up- Unternehmen hat ein Medizinprodukt entwickelt, das die Heilung von Knochenbrüchen fördert. Es sucht Entwicklungs- und Vermarktungspartner, um sein Medizinprodukt im Rahmen eines Eurostars-Projekts weiterzuentwickeln. (RDRCH20230209008)

Durchführung klinischer Studien zu neurodegenerativen Erkrankungen des zentralen Nervensystems (ZNS)

Based in Paris area since 2015, a biotech/medtech startup brings a new technology to discover, identify and rapidly detect molecular biomarkers of complex diseases in blood. They have a proof of concept (TRL 6) for a predictive PCR diagnostic test for brain amyloid as a risk factor for Alzheimer's disease. They are currently looking for partners involved in clinical trials on CNS neurodegenerative diseases or disease-modifying drug development. Partners are also sought to respond to EU calls. (TRFR20230208001)

^

UMWELT/ENERGIE

Reform des EU-Strommarktes — für mehr erneuerbare Energien, mehr Verbraucherschutz und mehr Wettbewerbsfähigkeit

Die Kommission hat eine Reform des EU-Strommarktes angeregt, um den Ausbau erneuerbarer Energien ebenso wie den Ausstieg aus dem Gas zu beschleunigen und die Haushalte vor Preisschwankungen für fossile Brennstoffe, künftigen Preisspitzen und Marktmanipulation zu schützen, damit die EU-Industrie sauber und wettbewerbsfähiger wird. Die EU verfügt seit mehr als zwanzig Jahren über einen effizienten und gut integrierten Strommarkt, der es den Verbrauchern ermöglicht, die wirtschaftlichen Vorteile des Energiebinnenmarkts zu nutzen, die Versorgungssicherheit gewährleistet und zur Dekarbonisierung beiträgt.

https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip_23_1591

Biodünger – Hersteller gesucht

Das in Spanien ansässige Unternehmen ist auf die Herstellung und den Vertrieb von biologischen landwirtschaftlichen Betriebsmitteln spezialisiert. Diese Betriebsmittel werden als Biodünger verwendet. Das Unternehmen sucht weltweit nach neuen Handelspartnern, um im Rahmen einer Handelsvereinbarung den spanischen Markt zu erschließen und das Produktportfolio des Unternehmens zu erweitern. (BRES20230221004)

Recyclingmaterial - Lieferanten gesucht

Das italienische Unternehmen ist Bereich der Kunststoff-Spritzgusstechnologie tätig und sucht nach einem Lieferanten von recyceltem Material, um mit diesem Material neue Technologien, Verarbeitungsmethoden und innovative Materialien zu testen. Dank ihres Wissens im Bereich der Kunststoffe, der endlosen Anwendungsmöglichkeiten und ihrer hochgradigen Kompetenz in der Verarbeitung können ständig veränderte Probleme erfolgreich gelöst werden. Das Unternehmen sucht europaweit nach Kooperationspartnern im Rahmen einer Lieferantenvereinbarung. (BRIT20230214020)

^

INFORMATIONSTECHNOLOGIEN

Global Gateway: EU, Lateinamerika und Karibik starten in Kolumbien die Digitale Allianz EU-Lateinamerika/Karibik
In Bogotá (Kolumbien) wurde die Digitale Allianz zwischen der Europäischen Union und der Region Lateinamerika/Karibik ins Leben gerufen. Dabei handelt es sich um eine gemeinsame Initiative für einen digitalen Wandel, der auf den Menschen ausgerichtet ist. Unterstützt wird die Initiative durch einen Erstbeitrag von Team Europe in Höhe von 145 Mio. EUR, einschließlich 50 Mio. EUR aus dem EU-Haushalt zur Förderung der digitalen Zusammenarbeit zwischen beiden Regionen.

Ziel der Allianz ist es, die Entwicklung sicherer, resilienterer und auf den Menschen ausgerichteter Infrastrukturen auf der Grundlage eines wertebasierten Rahmens zu fördern, ein demokratisches und transparentes förderliches Umfeld zu gewährleisten und den Schwerpunkt auf Privatsphäre und digitale Rechte zu legen. Es handelt sich um die erste interkontinentale digitale Partnerschaft im Rahmen der Global-Gateway-Investitionsstrategie – dem Angebot der EU für eine sichere und nachhaltige Konnektivität mit den Partnerländern.

https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip_23_1598

Lösungen und Technologien zur weiteren Automatisierung des Containerverladeprozesses

A large Dutch company specialized in future-proof logistic process automation and partner of an international open innovation contest is looking for solutions and technologies to further automate the container loading process. SMEs and academia are sought to participate in an open innovation contest. A research and development agreement is envisioned. (TRNL20230202007)

Erprobung und Implementierung von Bildverarbeitungstechnologien

Latvian innovative company has developed the machine vision technology and is looking for partner for testing and implementing the technology. They are looking for an industry partner, a company that deals with product development, consulting or quality control services, or provides tools for production for the development process. (TRLV20230210027)

Autonome, mobile Roboter (AMR), Cobots- und Robotiklösungen gesucht

Das italienische Start-Up-Unternehmen hat sich auf technologische Lösungen für die Transformation und Digitalisierung von Geschäfts- und Industrieprozessen, insbesondere im Bereich des Einzelhandels und der Lagerlogistik fokussiert und sucht weltweit nach neuen Robotiklösungen, um ihr Produktportfolio im Rahmen von Handelsvereinbarungen zu erweitern. (BRIT20230202011)

^

DIENSTLEISTUNGEN

Recht auf Reparatur: Kommission führt neue Verbraucherrechte für einfache und attraktive Reparaturen ein

Die Europäische Kommission hat einen neuen Vorschlag für gemeinsame Vorschriften zur Förderung der Reparatur von Waren angenommen, der zu Einsparungen für die Verbraucher/innen führen und die Ziele des europäischen Grünen Deals u. a. durch die Verringerung des Abfallaufkommens unterstützen soll. In den letzten Jahrzehnten wurde bei fehlerhaften Produkten häufig der Ersatz gegenüber einer Reparatur bevorzugt, und den Verbraucherinnen und Verbrauchern wurden nach Ablauf der gesetzlichen Garantie keine ausreichenden Anreize für eine Reparatur der betreffenden Waren geboten. Mit dem Vorschlag wird es für Verbraucher/innen einfacher und kostengünstiger, Waren reparieren statt sie ersetzen zu lassen. Darüber hinaus wird eine höhere Nachfrage den Reparatursektor ankurbeln und gleichzeitig Anreize für Hersteller und Verkäufer schaffen, nachhaltigere Geschäftsmodelle zu entwickeln.

Mit dem aktuellen Vorschlag wird sichergestellt, dass im Rahmen der gesetzlichen Garantie mehr Produkte repariert werden und dass den Verbraucherinnen und Verbrauchern einfachere und kostengünstigere Optionen zur Reparatur von technisch reparierbaren Produkten (beispielsweise Staubsauger oder bald Tablets und Smartphones) zur Verfügung stehen, wenn die gesetzliche Garantie abgelaufen ist oder die Ware verschleißbedingt nicht mehr funktionsfähig ist.

https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip_23_1794

^

SONSTIGES

Staatliche Beihilfen: Kommission ändert Allgemeine Gruppenfreistellungsverordnung, um den ökologischen und den digitalen Wandel zu erleichtern und zu beschleunigen

Die Europäische Kommission hat eine gezielte Änderung der Allgemeinen Gruppenfreistellungsverordnung („AGVO“) gebilligt, durch die der ökologische und der digitale Wandel der EU erleichtert, vereinfacht und beschleunigt werden sollen.

Diese gezielte Änderung und der neue befristete Rahmen zur Krisenbewältigung und zur Gestaltung des Wandels sollen es für die Mitgliedstaaten einfacher machen, die für Schlüsselsektoren erforderliche Unterstützung im Einklang mit dem Industrieplan für den Grünen Deal zu gewähren.

https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip_23_1523

Die Wettbewerbsfähigkeit der EU nach 2030: ein Ausblick zum 30-jährigen Bestehen des Binnenmarkts

Die Kommission hat zwei Mitteilungen anlässlich des 30-jährigen Bestehens des Binnenmarkts veröffentlicht, in denen sie darlegt, wie sich die Wettbewerbsfähigkeit der EU langfristig sichern lässt.

Der Binnenmarkt ist zweifellos der gesellschaftliche und wirtschaftliche Motor der EU. Damit er auch in Zukunft der wichtigste Trumpf für die Wettbewerbsfähigkeit der EU bleibt, muss er noch mehr integriert werden. Auch gilt es, weitere Hindernisse abzubauen, besonders im Dienstleistungssektor. Denn im aktuellen geopolitischen Kontext stehen für die EU der Erfolg des grünen und digitalen Wandels und die Attraktivität des Unternehmensstandorts Europa auf dem Spiel.

https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip_23_1668

Verbraucherschutz: nachhaltige Kaufentscheidungen ermöglichen und Greenwashing beenden

Die Kommission schlägt gemeinsame Kriterien gegen Grünfärberei und irreführende Umweltaussagen vor. Mit dem heutigen Vorschlag erhalten die Verbraucher größere Klarheit und mehr Sicherheit, dass etwas, das als umweltfreundlich verkauft wird, auch tatsächlich umweltfreundlich ist, und sie werden besser informiert, sodass sie fundiertere Entscheidungen für umweltfreundliche Produkte und Dienstleistungen treffen können. Auch für die Unternehmen wird dies Vorteile mit sich bringen, da klarer erkennbar sein wird, welche Unternehmen echte Anstrengungen zur Verbesserung der Umweltverträglichkeit ihrer Produkte unternehmen, sodass sie die Verbraucher für sich gewinnen und ihre Absätze steigern können und nicht mehr unlauterem Wettbewerb ausgesetzt sind. Auf diese Weise wird der Vorschlag dazu beitragen, gleiche Ausgangsbedingungen in Bezug auf Aussagen zur Umweltleistung von Produkten zu schaffen.

https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip_23_1692

Sonnenschutzfolien für Rollläden

Ein finnisches KMU ist auf der Suche nach einem Hersteller von Sonnenschutzfolien für sein Rollladenprodukt. Die äußere Oberfläche der Folie sollte stark reflektierend sein (Farbe Silber) und die Innenseite sollte nicht reflektierend sein (Farbe Grau). Technische Anforderungen: Blendschutzwirkung > 80 %, Wärmerückweisung > 60, UV-Lichtdurchlässigkeit < 1 %, Lichtdurchlässigkeit < 3 %, Lichtreflexion > 74 %, Lichtabsorption < 22,0 %, Reflexion der Sonnenenergie > 91 %. Der Hersteller sollte Leistungstests für das Folienmaterial durchführen lassen, um ein Typenzertifikat zu erhalten. Die Breite der Folie sollte mindestens 160-180 cm betragen, je breiter, desto besser. Die Mindestgröße der Lieferung (Folienrolle) sollte über 70 Meter betragen. Gesucht werden Partner im Rahmen eines Lieferantenvertrages mit langfristiger Zusammenarbeit. (BRF120230213015)

Dänischer Verkäufer von Küchen- und Badprodukten sucht Lieferanten

Über seinen Webshop und über den Einzelhandel verkauft das dänische Unternehmen Geschirrtücher und andere Küchenprodukte. Es sucht für seine Geschirrtücher einen neuen Hersteller/Lieferanten, der in der Lage ist, diese nach seinem aktuellen Design zu produzieren. Die Produkte müssen aus nachhaltigen Materialien hergestellt werden, zum Beispiel recyceltem Polyester oder Bio-Baumwolle. Das Material kann auch Mikrofaser, Leinen, Stoffreste oder unverkäufliche Warenbestände sein. Der Partner muss in der Lage sein, das Material zu liefern und die Tücher gemäß den technischen Spezifikationen herzustellen. (BRDK20230205001)

Dänisches Unternehmen sucht Stofflieferanten für die Herstellung von Rettungswesten

Das dänische Unternehmen stellt eine aufblasbare Schwimmweste her, die für Wassersportarten wie Surfen, SUP, Kanufahren usw. gedacht ist. Sie besteht aus einem flexiblen Außenstoff, der häufig für Badebekleidung verwendet wird. Dahinter befindet sich eine aufblasbare Blase. Die Jacke wird durch Ziehen eines Ankers aufgeblasen, der eine CO₂-Patrone durchsticht. Das Unternehmen sucht einen Lieferanten für flexibles Gewebe für die äußere Schicht der Schwimmweste. (BRDK20230228020)

KONTAKT

Saarbrücken

saaris | Franz-Josef-Röder-Straße 9 | 66119 Saarbrücken | www.saaris.de

EEN International Consultant

Schwerpunkt: Anfragen zu EU-relevanten Themen | individuelle Unternehmerreisen | International Consulting | Kooperationsbörsen | Veranstaltungen | Kommunikationskanal nach Brüssel

Carine Messerschmidt

Tel.: +49 (0)681 9520-452

E-Mail: carine.messerschmidt@saaris.de

EEN International Consultant

Schwerpunkt: Kooperationsdatenbank | EU-Fördermittelberatung | Veranstaltungen | International Consulting

Vera Strasburger

Tel.: +49 (0)681 9520-454

E-Mail: vera.strasburger@saaris.de

Trier

EIC Trier GmbH | Herzogenbuscher Straße 14 | 54292 Trier | www.eic-trier.de

Geschäftsführerin EIC Trier GmbH

Schwerpunkt: Marktbearbeitung in Europa (Recht & Steuern) | Länderschwerpunkte: Frankreich, Belgien, Luxemburg | Veranstaltungen & Inhouse-Schulungen | SME-Feedback & SOLVIT | Mitarbeiterereinsätze in Westeuropa

Christina Grewe

Tel.: +49 (0)651 97567-11

E-Mail: grewe@eic-trier.de

EEN International Consultant

Schwerpunkt: Geschäfts- & Kooperationspartnersuche in der EU (branchenübergreifend) | Branchenschwerpunkt: Information & Communication Technologies ICT | Mitgliedschaft in der EEN-Sektoren-Gruppe „ICT Industries & Services“ | Internationale Kooperationsbörsen

Matthias Fuchs

Tel.: +49 (0)651 97567-20

E-Mail: fuchs@eic-trier.de

EEN International Consultant

Schwerpunkt: Mitarbeiterereinsätze in Westeuropa | Veranstaltungen | MwSt.-Dienstleistungen in Luxemburg

Tanja Weinand

Tel.: +49 (0)651 97567-12

E-Mail: tanja.weinand@eic-trier.de

EEN International Consultant

Schwerpunkt: Mitarbeiterereinsätze in Osteuropa & Großbritannien | Veranstaltungen & Inhouse-Schulungen | Öffentliche Ausschreibungen & Vergaberecht in der EU

Dagmar Lübeck

Tel.: +49 (0)651 97567-16

E-Mail: luebeck@eic-trier.de

EEN International Consultant
Schwerpunkt: Geschäfts- & Kooperationspartnersuche in der EU (branchenübergreifend) | Veranstaltungsorganisation,
SME-Feedback | Internationale Kooperationsbörsen
Alannah Wörle
Tel.: +49 (0)651 97567-15
E-Mail: woerle@eic-trier.de

Kaiserslautern

IMG Innovations-Management GmbH | Trippstadter Str. 110 | 67663 Kaiserslautern | www.img-rlp.de

Koordinator EEN Rheinland-Pfalz / Saarland
Schwerpunkt: Nano & Micro Technologies
Dr. Jürgen Gerber
Tel.: +49 (0)631 31668-10
E-Mail: gerber@img-rlp.de

EEN International Consultant
Schwerpunkt: Lebenswissenschaften (Biotechnologie, Medizintechnik, Chemie)
Dr. Julia Dohnt-Buchheit
Tel.: +49 (0)631 31668-70
E-Mail: buchheit@img-rlp.de

EEN International Consultant
Schwerpunkt: Umwelttechnik
Dr.-Ing. Simon Horoz
Tel.: +49 631 31668 95
E-Mail: horoz@img-rlp.de

EEN Projektassistenz
Schwerpunkt: Technologieprofile
Heike Jaberg-Weinspach
Tel.: +49 (0)631 31668-45
E-Mail: jaberg@img-rlp.de

^

Fragen zum Newsletter

Bei Fragen zum Newsletter wenden Sie sich bitte an Tanja Weinand tanja.weinand@eic-trier.de oder Alannah Wörle woerle@eic-trier.de Tel.: 0651 97567-0. Auf der www.een-rlpsaar.de finden Sie eine umfassende Veranstaltungsübersicht.

Haftungsausschluss

Die Redaktion ist bemüht, Informationen stets aktuell und inhaltlich richtig zu präsentieren. Dennoch ist das Auftreten von Fehlern nicht völlig auszuschließen. Wir übernehmen keine Haftung für die Aktualität, die inhaltliche Richtigkeit sowie für die Vollständigkeit der gemachten Angaben.

Mit Unterstützung von:

